

Der „Magische Koffer“ verzaubert

Der Inhalt des magischen Koffers machte aus Cally Stronk eine typische Detektivin, die die Kinder in Bann zog. Aber damit nicht genug: Illustrator Patrick Fix zeichnete dazu im Schnellverfahren und das erste Orchester der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg (HGL) musizierte auf der Bühne des Kulturzentrums.

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Die bislang fünf erschienenen Bände über die Jagd nach dem magischen Detektivkoffer sind der Hit bei vielen Kindern und begeistern auch Lesemuffel. Optisch bestechen sie überdies mit witzigen Illustrationen. Dass die Berliner Autorin Cally Stronk nicht nur spannende Geschichten schreibt, sondern mit ihrem Temperament und ihrer Fähigkeit direkt auf Kinder zuzugehen normale Lesungen zu großen Erlebnissen macht, wurde hier bewiesen. Wobei der Samstagnachmittag eigentlich dank Ute Matt einzigartig war.

Die Rektorin der Kasteneckschule in Freiberg ist auch Dirigentin des ersten HGL-Orchesters und leitet zudem Singklassen an ihrer Schule. Dort singen auch Kinder des mit seiner Familie in Freiberg lebenden Illustrators Patrick Fix mit. So entstand die Idee, gemeinsam mit dem Orchester einen Nachmittag für Kinder rund um den magischen Koffer zu veranstalten.

Dass es Patrick Fix dann auch noch gelang, Autorin Cally Stronk für einen Auftritt zu gewinnen, erwies sich als Glücks-

fall. Der große Saal im Kulturzentrum war dicht besetzt, als das Orchester den Nachmittag mit dem Marsch aus der Nussknacker-Suite eröffnete und die Kinder aus den Freiburger Singklassen sowie aus den Kooperationsklassen der Oststadt- und Fuchshofschule in Ludwigsburg gespannt wie Flitzebogen waren.

Der Auftritt von Cally Stronk war für sie ein großes Erlebnis und Illustrator Patrick Fix lieferte dazu auf Zuruf spontane Zeichnungen, deren Entstehung auf die Bühne projiziert wurde.

Da gab es viel zu lachen, als aus der Katze ein Säbelzahnwürger wurde und in Windeseile der lustige Vogel sein Gefieder spreizte. Cally Stronk erwies sich derweil als wahres Energiebündel. Sie sprang immer wieder von der Bühne in den Zuschauerraum, um im Dialog mit den Kindern das Geschehen rund um einen Goldraub samt Mammut auf Rollen zu entwickeln. Alle glänzten mit Detailwissen zum magischen Koffer und sie sangen auch mit vereinten Kräften mit, als die Autorin ihre Ukulele auspackte und das Lied „Ich bin hier der Chef, alle müssen nach meiner Pfeife tanzen“ anstimmte.

Die Geschichte um den Goldraub, den als Detektiven reüssierenden Zwillingen Lukas und Marie, dem seinem Namen alle Ehre machenden Wachtmeister Schnarch sowie den skurrilen Tierfiguren verfehlt ihre Wirkung nicht. Manche Kinder hielt es gar nicht mehr auf den Stühlen, so aufgeregt verfolgten sie das Geschehen. Das wurde vom ersten HGL-Orchester außerdem mit dem Baby-Elephant Walk, dem Russischen Tanz aus der Nussknacker-Suite, dem Tahiti Trot, besser bekannt als „Tea für Two“ und einem äußerst virtuosens Zaubertanz umrahmt. Alles überzeug-



Autorin Cally Stronk begeistert Groß und Klein.

Foto: Holm Wolschendorf

te an diesem Nachmittag, den die Kinder bei freiem Eintritt erleben konnten. Denn das Projekt wurde im Rahmen des bundesweiten Programms Neustart Amateur-

musik gefördert. Ziel war nämlich auch, Kinder für das Musizieren zu begeistern. Und das beginnt bei der HGL bereits im Vorschulalter in der Musikwerkstatt.